

Sauber Drucken - Tipps

Was Sie beachten sollten, um Gesundheitsrisiken beim Drucken und Kopieren zu minimieren:

Drucker in separaten Räumen aufstellen

- Drucker, die im Dauerbetrieb laufen, wenn möglich in separaten Räumen aufstellen.

Gut lüften - Stoßlüften

- Achten Sie insbesondere während der Heizperiode auf Stoßlüftung. Bitte keine Dauerkippfenster.

Tonerstaubsauger nutzen

- Reinigung der Geräte nur mit unseren Spezialsaugern der Saugkategorie H Bauart B1 ausführen (niemals ausblasen!).

Toner aufwischen

- Verunreinigungen durch Tonerstaub immer mit einem feuchten Tuch aufnehmen. Tuch anschließend in einer Plastiktüte in den Restmüll geben.

Öfter mal Abschalten

- Drucker bitte nur am Netz lassen, solange sie wirklich benötigt werden.

Weniger drucken

- Vermeiden Sie unnötiges Drucken.

Richtiges Aufstellen

- Wenn der Drucker direkt am Arbeitsplatz stehen muss, dann bitte den Drucker so aufstellen, dass die Gebläseöffnung vom Nutzer abgewandt ist.

Gerätekundige Personen

- Empfohlen wird, eine gerätekundige Person je Organisationseinheit für zentrale Drucker auszuwählen. Diese sollte mit der sachgerechten Benutzung, der Durchführung von Nachfüll- und Wartungsarbeiten sowie der Behebung von kleineren Reparaturen vertraut sein. Unterlagen und Infos sind über A-/GM anzufordern.

Kopieren

- Nur mit geschlossener Abdeckung kopieren (Trauerränder vermeiden).

Ansprechpartner

Gesundheitsschutz

Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes

apl. Prof. Dr. Henning Allmers
Facharzt für Arbeitsmedizin
Umweltmedizin, Allergologie
Raum 70/E96
Tel.: 969-3329
hallmers@uni-osnabrueck.de

Umweltschutz

Umweltkoordinatorin

Jutta Essl, Dipl.-Umweltwissenschaftlerin
Dezernat Gebäudemanagement
Raum 31/E 31
Tel.: 969 2242
jutta.essl@uni-osnabrueck.de

Arbeitsschutz

Stabsstelle Arbeitsschutz- und Gefahrstoffmanagement

Ltd. Sicherheitsingenieurin

Roswitha Zucht, Dipl.-Ing.
Raum 31/B29
Tel.: 969 2401
roswitha.zucht@uni-osnabrueck.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Joanna Eggerer, Dipl.-Gesundheitswirtin
Raum 31/B28
Tel.: 969 2436
joanna.eggerer@uni-osnabrueck.de

Druckqualität

Rechenzentrum

Klaus Lucas-Nülle, Dipl.-Ing.
Raum 31/E72a
Tel.: 969 2308
klaus.lucas-nuelle@uni-osnabrueck.de

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Stand Februar 2012

Sauber Drucken - Gut für Gesundheit & Umwelt



Tonerstaub - Gesundheitsschutz

Gefahren durch Tonerstaub aus Laserdruckern

Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA/DGUV) hat eine Reihe von Laserdruckern geprüft. Die letzte große Untersuchung wurde vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) im Frühjahr 2008 vorgestellt. Darin wurden in einer Vielzahl von Büros Messungen von Staub und organischen Stoffen vorgenommen; auch wurden Personen untersucht, die sich teilweise als „Tonerstaub geschädigt“ bezeichneten. Durch die Pilotstudie konnte kein eindeutiger Zusammenhang zwischen den Emissionen aus Laserdruckern und den Erkrankungen hergestellt werden. Allerdings sehen die Verfasser weiteren Forschungsbedarf. Die DGUV hat ein umfangreiches Forschungsprojekt aufgelegt, mit dem erstmals gezielt mögliche Auswirkungen von Tonerstäuben und sonstigen Emissionen aus Laserdruckern auf Probanden erfasst werden sollen. Das Projekt ist als Expositionsstudie unter ähnlichen Bedingungen wie in Bürobereichen angelegt und soll noch 2010 starten.

Bei weiteren Fragen zu gesundheitlichen Aspekten des Tonerstaubs wenden Sie sich bitte an den Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes der Universität Osnabrück.

Entsorgung der leeren Tonerkartuschen

Leere Tonerkartuschen **müssen**, je nach Firma bei der bestellt wurde, entweder bei Kochanowski oder bei berolina zurückgegeben werden.

Firma Kochanowski

Teilen Sie bei Ihrer Bestellung mit, dass leere Tonerkartuschen abgeholt werden können. Der Fahrer bekommt einen Retourenschein und holt alle leeren Tonerkartuschen im Büro ab. Kochanowski entsorgt die Kartuschen bei einem regionalen, qualifizierten Recyclingunternehmen.

Firma berolina

Die Firma berolina gewährleistet einen optimalen Stoffkreislauf durch Wiederverwendung. Sie wurde 2008 als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Bitte geben Sie die leeren berolina-Kartuschen an die Firma berolina zurück.

Beschaffung der Tonerkartuschen

An der Universität Osnabrück werden Tonerkartuschen verschiedener Hersteller benutzt. Zum einen kommen Originalkartuschen der Druckeranbieter (z.B. HP) zum Einsatz, zum anderen werden Rebuiltprodukte (z.B. berolina, printstar) eingesetzt.

Rebuiltprodukte nach DIN 33870

Die DIN Norm 33870 gibt vor, wie gebrauchte Tonermodule aufbereitet (Demontage, Reinigung, Austausch von Verschleißteilen) und mit neuem Toner wieder befüllt werden. Umfangreiche Funktionstests und Prüfungen schließen sich an, damit eine gleich bleibende Druckqualität und ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden können.

Blauer Engel, RAL-UZ 55

Das Umweltzeichen Blauer Engel wird für wiederaufgearbeitete Tonermodule (nicht für Tintenpatronen) vergeben, wenn die Hersteller nachweisen, dass die Anforderungen der Vergabegrundlage RAL-UZ 55 eingehalten werden. www.blauer-engel.de

BG Prüfzert schadstoffgeprüft

Das BG Prüfzert „schadstoffgeprüft“ für Toner wird auf der Grundlage der Untersuchungen, die am BGIA (Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz in Sankt Augustin) durchgeführt werden, erteilt. www.dguv.de/bg-pruefzert

Besonders empfehlenswert Rebuiltprodukte von berolina

Jede zurückgegebene Kartusche wird von einem Techniker überprüft. Wiederverwendbare Teile werden erneut eingesetzt, defekte oder verbrauchte Teile werden einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Eine erhebliche Abfallreduzierung wird durch den vergrößerten Tonertank erreicht. Die Firma berolina besitzt ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2005 seit Dezember 2003. Die berolina-Toner sind von der Berufsgenossenschaft auf Schadstoffe geprüft. Das Rechenzentrum bestätigt, dass berolina-Kartuschen ein überzeugendes Druckbild liefern.

Tonerstaubsauger

Beim Wechseln der Tonerkartuschen und Reinigen der Geräte sollten Sie sehr umsichtig vorgehen.

So ist besonders darauf zu achten, dass beim Wechseln der Kartusche kein Tonerstaub austritt. Passiert das dennoch, ist ein Aufwirbeln des Staubes zu vermeiden.

Daher darf auf keinen Fall der Tonerstaub weggepusht oder trocken weggewischt werden. Er kann mit einem feuchten Tuch aufgenommen oder mit einem Spezialstaubsauger aufgesaugt werden.

Herkömmliche Haushaltstaubsauger dürfen nicht verwendet werden, da der Filter dieser Staubsauger zu grob für die Tonerstaubpartikel ist. Der Toner wird wieder aus dem Gerät herausgeblasen.

Die Universität hat zwei Spezialstaubsauger angeschafft. Sie können kostenlos ausgeliehen werden.

Standorte der Tonerstaubsauger

1. Innenstadt: Poststelle
Ansprechpartner: Ulrich Fietz
Tel.: +49 541 969 4111
EW, Raum 15/E26
2. Westerberg: Arbeitssicherheit
Ansprechpartner: Joanna Eggerer
Tel.: +49 541 969 2436
AVZ, Raum 31/B28

